

## Visarte Liechtenstein

### *Triennale 2021 bis 3. Oktober: Vorstellung der beteiligten Künstlerinnen und Künstler*

Visarte Liechtenstein lädt alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit den kommunalen Kulturhäusern, dem Kunstmuseum Liechtenstein und dem Kunstraum Engländerbau zur «Triennale» ein. Dem Grundgedanken, aktuelle zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein in die Dörfer und zu den Menschen zu bringen, bleibt Visarte Liechtenstein auch dieses Jahr treu. Die Ausstellung dauert vom 22. August bis 3. Oktober 2021.

Insgesamt stellen 45 Mitglieder von Visarte Liechtenstein gemeinsam im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell, im Haus zum Pfandbrunnen in Mauren, in den Pfrundbauten in Eschen, im Domus in Schaan, im Kunstmuseum Liechtenstein und im Kunstraum Engländerbau in Vaduz, im Gasometer in Triesen sowie im Alten Pfarrhof in Balzers aus.

Fortlaufend stellt das «Liechtensteiner Vaterland» die Künstlerinnen und Künstler vor und gibt einen Einblick in ihr Schaffen. (Anzeige)



**Arthur Jehle**

\* 1958 in Mauren, übte bis 2006 den Arztberuf aus. Seit über 30 Jahren Beschäftigung mit Malerei, aktuell menschliche Grundbedürfnisse thematisierend. Quereinsteiger. Atelier in Eschen.

#### «2019 oder evolutive Ökonomieloscht-Gsechtr»

Mit Alkydharzfarbe sind fein verästelte Farbverläufe gut darstellbar. Sie sollen komplexer Neuropsychologie von Lebewesen entsprechen und Verhaltensweisen aufzeigen. Das ausgestellte Bild thematisiert ein Grundbedürfnis von Lebewesen: «Ökonomieloscht».



**Barbara Bühler**

\* 1968 in Liechtenstein, lebt seit 2015 mit ihrer Tochter in Basel. Gelernte Zahntechnikerin, Archäologische Restauratorin, autodidaktische Fotografin.

#### «Ein Zuhause für Fremde»

Dem Blick der Sehnsucht folgend, in der Ferne an Horizonten, Bergen, der Vergänglichkeit, an Nebelwänden hängenbleibend. Dort, wo die Sehnsucht zur Heimat wird. Die Suche nach dem Wahren, der Weite. Harsche Elemente. Kein Trost. Vergessen, verlorene Träume. Nur ein Blick zurück nach vorne, vom Tellerrand weiland. Wie ruhig selbst die Wildnis. In mir.



**Lilian Hasler**

\* 1960, lebt und arbeitet in Zürich und Eschen. Nach einer Ausbildung zur Bildhauerin an der Kunstgewerbeschule Bern von 1976 bis 1980 arbeitet sie seit 1986 in der Arbeitsgemeinschaft Züricher Bildhauer.

#### «Waschsalon Hasler»

«Ausgehend von der Idee einer Wäscheanstalt, konstruiere ich einen Salon aus Schaltafeln in der Bündt vor dem Pfarrhaus, der mit eigenwilligen Strukturen bemalt wird und in der Mitte des offenen Würfels eine Waschmaschine mit einer grossen Waschmittelpackung aus Carrara Marmor trägt.»



**Martin Walch**

1988–1992 Studium Visuelle Kommunikation, Malerei und Grafik an der Universität für Angewandte Kunst in Wien. 2003 Umzug zurück nach Liechtenstein. Leitet seit 2015 die Kunstschule Liechtenstein. Installation, Plastik, Fotografie, Video und Grafik.

#### «Mr. Knott 2014»

12 Herrentaschentücher bedruckt mit Zitaten aus «Watt» von S. Beckett. Mr. Knott war für die Anordnung nicht verantwortlich, wusste aber, wer für die Anordnung verantwortlich war, wusste aber nicht, dass es solche Anordnung gab, und war zufrieden.

